

B e y l a g e
zum 2ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 14. Januar 1832.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

T o d e s a n z e i g e .

Vergangenen Freytag, als den 6ten d. M., früh um 4 Uhr, entschlummerte nach schweren Leiden ganz sanft und ruhig zu einem schönern Leben unser vielgeliebter, unvergeßlicher Sohn und Bruder, der Bürger und Fleischer Johann Carl Peuschel alhier, in seiner schönsten Blüthe in einem Alter von 29 Jahren 18 Tagen. Wer den Verstorbenen und seine guten Eigenschaften in und außerhalb seinen Geschäften gekannt hat, wird uns alten trostlosen Eltern und 5 Schwestern gewiß sein stilles Weyleid nicht versagen, da er, der Gute, unsere einzige Stütze in unserm Alter war und seinen Geschwistern noch seyn sollte. Er hat uns nur durch seinen Tod betrübt.

Er ruht nun sanft, sein Kampf ist aus;

Doch öd' und leer ist uns das Haus.

Ihn labt des Himmels volles Heil;

Doch bitterer Schmerz ist unser Theil.

Indem wir dieses hiermit anzeigen, sagen wir Ihnen, die Sie den Unvergeßlichen in seinen letzten Stunden so liebevollen Beystand leisteten, und seinen Mitmeistern und Freunden, die ihn zu seiner Ruhestätte getragen und begleitet haben, unsern innigsten, wärmsten Dank. Möge Ihnen doch die Vorsehung diese edle Theilnahme belohnen!

Halle, Vorstadt Petersberg, den 9. Januar 1832.

Johann Carl Peuschel, Fleischermeister,
als Vater;

Marie Rosine Peuschel geborne Wahl,
als Mutter;

und im Namen seiner 5 Geschwister.

Holzverkauf.

Es soll künftigen Montag,
als den 16. Januar c.,

Nachmittags um 3 Uhr, im Wällerschen vor dem
Oberrannischen Thore belegenen Weinberge eine Quanti-
tät Brennholz in Haufen getheilt öffentlich meistbietend
gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 10. Januar 1832.

Auction. Künftige Mittwoch als den 18. Jan. c.
Nachmittags 1 Uhr, soll im Auctionslocale, Leipziger
Straße Nr. 322, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungs-
stücke, Wäsche und Federbetten, Tische, Stühle, eine
8 Tage gehende Wanduhr mit Gehäuse, ein Schachspiel
mit elfenbeinernen Figuren u. dgl. m. öffentlich versteigert
werden.

Zu jeder Zeit werden noch Sachen angenommen.

Halle, den 10. Januar 1832.

Der Taxator und Auctionator Holland.

Im Auftrag einer im September v. J. von hier
abgereisten Familie sollen kommenden Donnerstag, als
den 19. d. M., in meinem hinter dem Rathhause sub
Nr. 250 belegenen Auctionslocale die zurückgelassenen
Mobilien und Effecten öffentlich an die Meistbietenden
versteigert werden; dieselben bestehen aus Sopha's, Ti-
schen, Stühlen, Kommoden, ein- und zweythürigen Klei-
der- und Wäschschränken, mehreren männlichen und weib-
lichen Kleidern und Leibwäsche, Tisch- und Bettwäsche,
sehr guten Federbetten, einer Parthie Küchengeräthe von
Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Steingut, Glä-
ser und irdene Geschirre und andere Sachen in jede Wirth-
schaft passend mehr, wozu Kaufstüftige einladet

Gottlieb Wächter.

Zu dieser Auction können noch Sachen von hohem
und niederem Werth angenommen werden, und bittet
nur höflich um baldige Zusendung der dazu gehörigen Ver-
zeichnisse

der gerichtlich verpflichtete Taxator und
Auctionator G. Wächter.

Bücher = Auction.

Eingetretener Hindernisse wegen muß die Prof. Dr. Kaulfußsche Auction vorläufig noch aufgeschoben und soll der bestimmte Anfang derselben noch näher bekannt gemacht werden. J. Fr. Lippert.

Auf dem kleinen Holzplatze kann fortwährend Schutt abgeladen werden, und erhält der Ablader pro Fuhre 4 Silbergfennige.

Eine Wittve im blauen Hecht, im Hofe links eine Treppe hoch, wünscht einige junge Leute in Schlafstelle zu nehmen.

Zwey gute Gitarren und ein Klavier sind billig zu verkaufen, das Nähere bey A. Gebhardt in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Märkerstraße Nr. 456 steht ein gutes Fortepiano zu verkaufen.

Fortepiano und Klaviere sind zu vermietthen und zu verkaufen große Märkerstraße Nr. 444 und Glaucha lange Gasse Nr. 1960. — Auch ist ein größerer und mittlerer eiserner Mörser mit zu verkaufen.

Gartenverpachtung.

Meinen dicht vor dem Mannischen Thore gelegenen Garten will ich auf drey oder sechs Jahre unter sehr billigen Bedingungen verpachten, und ersuche diejenigen, so solchen zu pachten gesonnen, sich baldigst mit mir hierüber zu besprechen. Leiter.

Halle, am 6. Januar 1832.

Es ist in meinem Hause Nr. 460 in der Märkerstraße die obere Etage künftige Ostern 1832 zu vermietthen, wie auch noch 2 Stuben mit oder ohne Meubles, bey der Wittve Ernsthal.

Logisvermietzung.

In meinem Hause, Leipziger Straße Nr. 282, sind von Ostern ab zwey helle, freundliche, ausgestattete Stuben und Kammern mit Vorsaal und Meubles zu vermietthen. Halle, den 10. Januar 1832.

Kuhnert.

Wer eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben, Kammern, Küche und Pferdestall zu 2 Pferden nebst Wagenschuppen in den Vorstädten Neumarkt und Steinhör oder in deren Nachbarschaft zu vermieten hat, reiche die Nummer der Wohnung und seine Adresse gefälligst schriftlich ein, Leipziger Straße Nr. 305 parterre.

In dem den Kriemitzischen Erben gehörenden Hause auf dem Neumarkte in der Mitte der Hauptstraße ist die mittlere Etage, bestehend in 3 Stuben, Kammern, Küche, und übrigen Zubehör, zu Ostern 1832 oder auch gleich jetzt zu vermieten. Liebhaber melden sich gefälligst bey

Friedrich Grunert,
Rathhausgasse Num. 239.

2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, sind auf künftige Ostern zu vermieten, große Ulrichstraße Nr. 9.

Wiggert.

Eine Stube und Kammer nebst Pferdestall, Wagenremise und anderm Zubehör, ist auf kommende Ostern zu vermieten in Nr. 231 in der Rathhausgasse.

In Nr. 2160 vor dem Klausthor ist ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör zu vermieten.

Mehrere größere und kleinere Logis für Familien, worunter Eins für einen Fuhrmann und Eins für einen Holzarbeiter, sind zu vermieten bey dem Eigenthümer

Gottlob Mente,
Moritzkirchhof Nr. 611.

In Nr. 643 auf dem Freudenplan sind noch 2 Stuben und Kammern nebst Zubehör an ordentliche Familien zu vermieten. Eine Stube kann sogleich bezogen werden.

Schönleben.

In Nr. 895 große Klausstraße ist das Logis, welches der Klempnermeister Düwert bewohnt, kommende Ostern zu vermieten.

Neupert.

Eine geräumige trockene Niederlage mit Einfahrt im Wahnschaffeschen Hause hinterm Rathhause ist von Ostern an zu vermieten bey dem Wattenfabrikant Cramer in demselben Hause 1 Treppe hoch.

Eine Stube mit Kammer und Küche ist zu vermiet-
then in der Leipziger Straße Nr. 290.

Auf dem großen Berlin Nr. 433 sind zu Ostern d. J.
im Hinterhause eine Stube, 2 Kammern, Küche und
Feuerungsgeläß an eine kinderlose Familie zu vermietthen.

Eine kleine Stube nebst Kammer für eine einzelne
Person ist in der Leipziger Straße Nr. 302 zu vermietthen.

Zu Ostern d. J. ist ein Logis, bestehend aus 3 Stu-
bet, 2 Kammern und übrigem Zubehör an eine Familie
oder an einzelne Herren zu vermietthen im Hause Nr. 629
auf dem alten Markte.

Auf dem großen Schlamme in Nr. 952 ist von Ostern
d. J. an die Kellerwohnung nebst einer dabey befindlichen
Stube, worin ein Victualienhandel betrieben werden
kann, zu vermietthen; die dazu Lust haben, können sich
bey dem Eigenthümer melden.

Die mittlere Etage meines Hauses, kleine Ulrichs-
straße Nr. 1019, ist von Ostern d. J. ab zu vermietthen;
auch ist noch eine Stube nebst Kammer parterre an eine
stille Familie zu vermietthen. G. Kyris.

Eine Wohnung nebst Werkstatt, passend für Schlos-
ser oder Zeugschmidt, steht von Ostern ab zu vermietthen
in der Zapfenstraße Nr. 661.

Auf dem Neumarkt Nr. 1340 nahe am Ulrichsthor
sind Stuben und Kammern mit allem Zubehör vorn und
hinten heraus zu vermietthen.

In meinem Hause Nr. 1717 auf dem Steinwege ist
das Logis, welches die Frau Director Knapp 8 Jahr
lang bewohnt hat, zu vermietthen, auch stehen noch 2 an-
dere Stuben zu vermietthen und können alle zu Ostern
bezogen werden. Gottl. Katsch

In Nr. 890 in der großen Klausstraße sind 3 Stu-
ben nebst Zubehör, eine zu 18 Thlr., eine zu 12 Thlr.
und eine zu 10 Thlr. an stille Familien zu Ostern zu ver-
mietthen; auch werden auf zwey zusammenstehende Häu-
ser 500 Thlr. Pr. Crt. auf erste Hypothek zu Ostern ge-
sucht. Näheres wird erteilt in gedachter Hausnummer.

Bey Unterzeichnetem ist das Logis, welches lange Frau Professor Rüdiger, zuletzt Madame Pohlmann bewohnt hat, zu vermietthen; es enthält 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Abschlag im Keller, auch ist Röhrwasser im Hof; es kann sogleich oder zu Ostern bezogen werden; eine stille Familie kann darauf rechnen, daß von meiner Seite nicht leicht geändert wird. Das Nähere im Hause selbst.

Liebrecht in der Dachritzgasse.

Auf dem kleinen Schlamm in Nr. 969 ist die untere Etage, bestehend in zwey Stuben, wovon eine tapezirt, nebst Kammern, Küche und Feuerungsgelaß, an eine Familie künftige Ostern zu vermietthen.

Nr. 955 auf dem großen Schlamm sind 2 Stuben an einen einzelnen Herrn zu vermietthen. Auch kam ein großer trockner Keller, welcher vorzüglich zu einer Niederlage passend und der Eingang von der Straße ist, nachgewiesen werden.

Anzeige. Kleine Steinstraße Nr. 210 ist von Ostern a. c. an eine Stube mit Kammer und Küche zu vermietthen; am liebsten an eine Person, die sich mit Nähen abgiebt, da sie auf diese Weise im Hause selbst beschäftigt werden kann.

In Nr. 41 am Kaulenberge ist Stube und Kammer zu vermietthen.

Das Haus in der Rittergasse Nr. 687 ist von jetzt an im Ganzen zu vermietthen, das Nähere ist zu erfahren in der Leipziger Straße Nr. 303^b. Auch sind daselbst gute warme Papuschen zu haben.

Frau Ulrich.

Auf dem Trödel Nr. 780 ist eine freundliche Stube und Kammer nebst Feuerungsgelaß an eine einzelne Person oder kinderlose Familie zu vermietthen.

Ein Logis für einen Schlosser ist kommende Ostern zu vermietthen in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1022 bey dem Bäckermeister Reuscher.

In dem am Schulberge sub Nr. 61 belegenen Hause ist von Ostern dieses Jahres ab ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Kinderstube und Küche in der Velle Etage, 1 Stube und Kammer, nebst Küche und Speisekammer parterre, ingleichen Feuerungsgefaß, Bodenraum und Mitgebrauch des Waschauses, entweder im Ganzen oder im Einzelnen anderweit zu vermietthen. Das Nähere ist in Nr. 51 auf der großen Ulrichsstraße zu erfahren.

In der kleinen Steinstraße Nr. 215 ist die obere Etage bestehend in 3 austapezirten Stuben, Kammern, Küche und Zubehör auf Ostern d. J. zu vermietthen.

Walther, Kreischirurgus.

In Nr. 337 in der Brauhausgasse ist eine Stube und zwey Kammern, ein großer Boden und ein Stall zum Feuerwerk zu vermietthen und kommende Ostern zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen bey Müller in der Mannischen Straße Nr. 504.

In Nr. 45^a am Kaulenberg sind zwey Stuben nebst Kammern, Küche u. s. w. zu vermietthen.

Im Hause Nr. 326 in der Leipziger Straße, ist die mittlere und obere Etage, von Ostern an zu vermietthen.

In meinem Hause, Schmeerstraße sub Nr. 490, ist zu Ostern die untere Etage mit Laden, zu jedem Handelsgeschäft passend, zu vermietthen; auch bin ich nicht abgeneigt, mein Haus zu verkaufen.

Wittve Schmidt. Alte Markt Nr. 690.

Ein Familienlogis ist zu vermietthen in der Schmeerstraße Nr. 710.

In dem Hause Nr. 869 in der großen Klausstraße ist die obere Etage, bestehend in drey Stuben und Kammern und sonstigem Zubehör, von Ostern an zu vermietthen.

Im Hellfeldschen Hause Nr. 1672 auf dem Glauchaischen Steinwege ist die obere Etage mit allem Zubehör Ostern 1832 an Familien oder auch getheilt zu vermietthen. Halle, den 9. Januar 1832.

Casino in Bernburg.

Zu dem am 17. Januar d. J. abzuhaltenden zweyten Casino lade ich die hochverehrten Theilnehmer ganz gehorsamst ein. Bernburg, den 5. Januar 1832.

A. Becker.

Sonntag den 15. Januar ist Pfannkuchenfest mit Musik in Diemitz, wozu ergebenst einladet

Weber junior.

Sonntag den 15. Januar ist Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz, es bittet um gütigen Zuspruch der Gastwirth Lincke im Rosenthal.

Montag den 16. Januar wird auf der Maille ein Concert mit Instrumental- und Vocalmusik von den Bergesängern gehalten, wozu ich ergebenst einlade.

G. Kühne.

Donnerstag den 19. Januar ist Wurstfest in Diemitz, wozu gute Freunde und Gönner ergebenst einladet

Weber junior.

Es ist vor einigen Wochen ein schwarzes Peltuch mit hellblau seidenem Futter verloren gegangen. Wer dasselbe Nr. 1060 in der großen Schloßgasse abgibt, erhält eine demselben angemessene Belohnung.

Sollte Jemandem seit dem 3. Januar ein fremder Hund zugelaufen seyn, der beliebe es gegen Erstattung der Futterkosten und ein Douceur auf dem Freudenplan Nr. 642 zu melden.

Am 8. d. M. ist bey der Durchreise zweyer Damen von Halle nach Merseburg bey dem Aussteigen aus dem Wagen eine Pariser Damenuhr verloren gegangen. Dieselbe ist emailirt und mit kleinen Perlen besetzt, an einen goldnen Uhrhaken, welcher in der Mitte einen großen Stein hat, befestigt. Da der Besitzerin viel an dieser Uhr gelegen ist, so wird gebeten, daß der Finder dieselbe an Herrn Beyer auf dem Kaffeehause allhier gegen ein der Sache angemessenes gutes Douceur und Erstattung aller Kosten zurückgibt.

Merseburg, den 9. Januar 1832.